

















**Wien, 18. Febr.** (Der Kreis) erwarb das bekannte Wiesenhaus, um darin schon in aller Stärke große bauliche Veränderungen vorzunehmen. Es soll darin ein Jugendheim eingerichtet werden, aus dem die Bau einer großen Wohnhausanlage resultiert.

**Wien, 20. Febr.** (Neue Verhaftungen in der Morbilstadt) Auf Veranlassung des Untersuchungsrichters des Landgerichts sind durch die Silberfelder Schulpolizei zwei Gebrüder, Fischer in Ueberzahl verhaftet worden. Wahrscheinlich durch das Gefährnis des zum Tode verurteilten Fischers Greiser sind beide beschuldigt, am Raubüberfall auf den ermordeten Kaufmann Fröh und auf Frau Kraußwitz auf der Isbornweiser Straße beteiligt gewesen zu sein. Während der eine als Mittäter in Frage kommt, soll der andere Schmiere, gestanden haben.

**Wien, 20. Febr.** (Die Buchdruckerei Durand) von der eine Anzahl Mitglieder im Uebermaß junge Dichtbäume vermehrt: bairisch, wurde vom Kollegium des Polytechnums aus dem Institut entfernt.

**Wien, 19. Febr.** (Der Direktor des Polytechnums) Professor Dr. Feiler, tritt infolge von Differenzen innerhalb des Lehrkörpers des Polytechnums nach 18jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Aller Voraussicht nach dürfte eine Vertretungsverfassung eingeführt werden, nach welcher auch die bis jetzt alleinige Leitung in der Person des Direktors konzentriert wird.

**Wien, 20. Febr.** (Schwere Gefahr durch eine fahrlässige Lokomotive) Am Sonnabend morgen gegen 7 Uhr rannte eine fahrlässige Lokomotive, vom Güterbahnhof kommend, in voller Fahrt durch den Personenbahnhof. Sie nahm eine Anzahl durch Genuß des festgelegten Wagens mit, welche sich durch die schnelle Fahrt z. T. übereinanderstürzten. Auf der Stahlfahrer Straße, in der Nähe der Bude 23, kam die Lokomotive mit den Wagen zum Stehen. Einige Minuten später wäre die Lokomotive einem von Stahlfahrer kommenden Personenwagen in die Quere geraten. Wie es möglich war, daß sich die Lokomotive ohne Führung in Bewegung setzen konnte, muß noch festgestellt werden.

**Wien, 18. Febr.** (In der Hofkammer) Kammerabteilung) entstand am Sonnabend durch Reibung des Feuerwerks zum Glück die eigentliche Kammerabteilung. Dieser Reibung und explosionsgefährlichen Stoffen sind im Laufe der Zeit durch eine maßvolle Menge getrennt, so daß die durch herbeigekommene Feuerwerkskörper darauf ruhen konnte, die brennenden Reibstoffe zu löschen und in einem Gefäß zu sammeln, um die Reibstoffe zu verhindern. Gegen 3/4 Uhr war die Reibung beendet. Die Reibstoffe sind durch die Reibung wieder abstrahlen konnte. Am 10. November 1917 ist diese Reibung durch einen Reibstoff ausgenommen Brand schon einmal fast eingetreten worden.

**Wien, 19. Febr.** (In den Urkundsstellen 1918) gebot Frau Rittergutsbesitzerin Bothe in Marktshilf ihren Silberbüchse darüber zu räumen zu lassen, daß sie für ein Jahr ihrer beiden Söhne zum Teil (im Werte von über 100000 Mk.) im Weltzopf des Rittergutsbesitzers vergraben, eingepackt in Fächer und in zwei Milchflaschen verpackt. Jede der Flaschen hat Silberfäden dieses Lun boodachtet zu haben, lüchte den Silberfäden, fand ihn und hob ihn aus. Sein Bruder Paul Bielig drachte die Silberfäden in Halle zum Verkauf. Als diese Reife das Schöffengericht leit: für Paul Bielig sechs Monate Gefängnis wegen Diebstahls, für Paul Bielig 2000 Mk. Geldstrafe wegen Diebstahls, für den Reibstoffbesitzer Karl Lange und seine Ehefrau Elisabeth Lange in Halle je 1000 Mk. Geldstrafe, ebenso für den Weltzopf Samuel in Halle, der fälschlich Goldarbeiter war.

**Wien, 20. Febr.** (Die Stadtkommission) gab in ihrer letzten Sitzung die Zustimmung zur Eingemeindung der Nachbargemeinde Böhschlag zu Raasdorf. Die Verschmelzung soll zum 1. April erfolgen.

**Wachsbund bei Arnstadt, 18. Febr.** (Wund der Deutschen Berg-, Burg- und Waldegemeinden) Aus dem im vergangenen Sommer auf der Wachsbund gebildeten „Wund der Thüringer Berg-, Burg- und Waldegemeinden“, der heute bereits 30 Gemeinden mit weit über 4000 Mitglieder zählt, ist am 18. Januar d. J. bei der ganzen Reich umfassenden „Wund der Deutschen Berg-, Burg- und Waldegemeinden“ hervorgegangen. Die einstweilige Leitung des Gesamtverbandes liegt in den Händen des Vorstandes des Thüringischen Bundes, der dem Deutschen Bund auch die vorläufige Leitung gegeben hat. Über 200 Gemeinden sind bisher dem größeren Wund beigetreten. Anfragen und sonstige Zuschriften sind an den geschäftsführenden Vorstand des Bundes der Deutschen Berg-, Burg- und Waldegemeinden, Postfach Wachsbund bei Arnstadt 1, zu richten.

**Wien, 20. Febr.** (Die Bahnverwaltung) im höchsten Maß, sollen sich die Bedenken heraus, wie es in den letzten Jahren die Bahnverwaltung in Wien in die handlungsunfähig gemacht. Bei einem der Beteiligten wurden zu seinem Teil gesehen: über 20 Meter flache Erde, 111 Röhrenleitungen, viele Meter Wasserleitungen, sowie Dampfanlagen, Schienen, Karbinen, Schloßer und dergleichen. Bisher sind 11 Personen in der Angelegenheit verhaftet.

**Wien, 19. Febr.** (Der Student als Räuber) In der Nacht zum Sonntag wurde die Wohnung des Studenten in der Morbilstadt durch einen Diebstahl verheerung. Er hatte dem fünf Wochen alten unehelichen Kinde eines jungen Mädchens, dessen Vater er war, im Schlaf Morphium eingeschüttelt. Das Kind war infolge dessen gestorben.

**Wien, 18. Febr.** (Einheitliche Wegebesetzung) in der Thüringer Alb. Der Hauptverband des Thüringer Waldvereins in Einmütigkeit genehmigt den Vorschlag des Wegeauschusses, die Wegebesetzung im Thüringer Wald, und zwar für 12 Hauptwanderwegen einheitlich durchzuführen. Als Wanderwegen ist ein langes weißes Kreuz auf silbernen Grunde gedacht. Die Unterhaltung dieser Hauptwanderwege soll vom Hauptverband mit der Unterstützung der Vertrauensmänner aus den Thüringer Wegvereinen erfolgen. Die Besetzung der einheitlichen Wegebesetzungen wird in einem kleinen Buche niedergelegt. An der Hauptversammlung der Thüringer Waldvereins in Schmalfelden soll endlich über die neuen Bestimmungen Beschluß gefaßt werden.

zweiten und dritten Mal auf härmigen Diatonen für den anwesenden Festbesitzer.

**Tragischer Tod einer Schriftstellerin.** Einsam und verlassen ist, dem Berliner Volontärsrat zufolge, in Potsdam eine Frau gestorben, deren Name eine Zeitlang in der literarischen Welt vielerorts bekannt war: Elise Galen-Gade. In der neuen Wohnung, die sie in Potsdam hatte, lebte sie mit ihrer Tochter, die sie in Potsdam geboren. In den neueren Jahren als für die jüngere Tochter und die jüngere Tochter gleichsam Mode war, die Geheimnisse ihrer liebevollen Seele in mehr oder weniger deutlichen Versen in die Welt zu setzen, tauchte auch Elise Galen-Gade mit ihrem Erfindungsgeist auf. „Aus dem Leben und Träumen eines Weibes“. Im Gegenlicht zu anderen gleichzeitigen Dichtern fand man in ihren lebensfühligen, viel Begabung verrathenden Versen doch einen gesunden Ton. Fröh verweilte fast ihr Leben im Schmerz um den verlorenen Gatten in lebender Gedächtnis. Die Galen-Gade war die Tochter des einst sehr bekannten Potsdamer Arztes Dr. Philipp Lang, der unter dem Namen Galen einer der gelehrtesten deutschen Romanhistoriker gewesen ist. „Der Jure von St. James“, „Walter Land“ u. a. m. gehörten zu den Lieblingsbüchern unserer Großmutter. Vor Jahren hat Elise Galen-Gade ihre einzige, sehr begabte Tochter verloren, die infolge eines im harten Schlafmittel starb. Die gleiche Todesursache scheint jetzt auch bei der Mutter vorzuliegen. — In ihrer Wohnung fand man zwei Karten zu einem Balle, den die noch sehr junge Frau mit einer Freundin hatte besuchen wollen. Die Einladung der unter so traurigen Umständen dahingegangenen Dichterin hat bereits in aller Stille stattgefunden.

### Hochschulnachrichten.

In Erfüllung eines vom Direktor der Wiener Universitätsbibliothek ausgesprochenen Wunsches hat das italienische Untersuchungsministerium die Verfügung getroffen, daß die italienischen Studenten sowie die wissenschaftlichen und literarischen Institute der Wiener Universitätsbibliothek unentgeltlich die öffentlichen Bibliothek der Wiener Universitätsbibliothek zur Verfügung der durch den Krieg unterbrochenen Sendungen zu senden. — Dem Privatdozenten für mittlere und neuere Kunstgeschichte an der Eötvösköves Universität Dr. Oskar Hagen ist ein Vortrag zur Vorbereitung der Geschichte der deutschen Malerei und Graphik erteilt worden. — Der Geh. Bergrat, Prof. Dr. G. Steinmann, Direktor des geologischen polytechnischen Instituts in Bonn, ist zum Ehrenmitglied der Geologischen Gesellschaft in Wien ernannt worden. — Der a. o. Professor für Geburtskunde und Gynäkologie an der Wiener Universität, Dr. Konstantin J. Bruckner ist zum Vorstand der gynäkologischen Klinik der Allgemeinen Poliklinik ebenfalls ernannt worden. — Dem a. o. Professor an der Wiener Medizin. Fakultät Dr. Ludwig Vissack, Professor an der Gynäkologieanstalt und Vorstand der dritten Geburtsklinik in Wien, und Dr. Leopold Wolf, Leiter der Reichsanstalt für Mutter- und Säuglingsfürsorge, ist der Titel eines Regierungsrates verliehen worden.

In Würzburg verstarb der Staatsbibliothekar an der dortigen Universitätsbibliothek Dr. jur. Friedrich Wilhelm Pfeiffer im Alter von 88 Jahren. — Professor Dr. phil. Eduard Anthes, Denkmalspezialist für die Altertümer in Bayern und Sachverständiger für Archäologie an der Technischen Hochschule in Darmstadt, ist im Alter von 83 Jahren gestorben. — Im Alter von 47 Jahren verstarb Dr. phil. Alfred Schall, Amtlungsbevollmächtigter an der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Münster i. W.

## Aus aller Welt

Ein Gegenlicht zum Eisenbahnerfest wird in einiger Zeit dem Fest der Disziplinärkammer unterliegen. Vor etwa Jahresfrist wurden der Bahnpostmeister, zwei Bahnmeister und ein Lokomotivführer zum Bahnpost-Tempel in der Ufermauer von dem Geflülle übertrajst, an einem Hochbierfest in Fürstenberg teilzunehmen. Tempel und Fürstenberg liegen aber auseinander, und zunächst über guter Rat bereit. Mit der Zeit stellte sich eine gute Idee ein. Da noch zwei Kaufleute zuhelfen, den Hochbierfest zu ermöglichen, anzuhalten, die Beamten nach getaner Arbeit in dienstlicher Zeit ein Festtagfest zusammenzuführen und damit nach Fürstenberg zu dampfen. Die Fahrt ging gut und hatten. Nur das Rauchplätt blieb nicht aus. Die Hochbierfest im Extrazug wurde ruhbar. Die zwei nichtbeamteten Teilnehmer mußten je 17000 Mk. an den Eisenbahnstellen bezahlen. Die Beamten sind des Hochbierfest mit Dienstentlassung geachtet zu werden, wenn nicht die zuständige Kammer die Extrazug humorvoller beurteilt als die Verwaltung.

**Kartoffeln 3 Mk. je Fund, ein Ei 580 Mt.!!** Die Kartoffeln sind jetzt in Berlin auf das höchste gelegen, und ist noch keine Aussicht, daß sie so schnell gemindert werden können, wie es dringend erforderlich wäre. Bei keinem Kleinhandlender und an keinem Markthandlung sind Kartoffeln zu haben. Hin und wieder nur erhält man ein paar Kartoffeln durch besondere „Protektion“ zu 3 Mt. je Fund. Die Kleinhandlender erklären laut „B. L. U.“, von den Großhandlender nichts zu erhalten, und die'se sagen, daß sie von ländlichen Produzenten nichts kaufen können, weil zu hohe Preise gefordert werden. Außerdem können jetzt in auch die Werten nicht geachtet werden. Der Markt ist nicht in der Lage — wie es zur Jahreszeit der Fall war — den Preis durch herabzubringen, doch er seinen höchsten Preis auf den Markt bringt. Sein Kartoffel ist nur aus um die Kartoffeln und einige andere Anstalten zu besetzen. Der Kartoffel ist noch erhöht, daß jetzt ein Ei 580 Mt. kostet; im Westen wird sogar verlangt über 6 Mt. verlangt. — Der oben genannte Kartoffelpreis bedeutet übrigens „nur des Hundertfachen“ des Friedenspreises, bei dem Eier macht er „nur etwa des Schmalzes“. Also über da ja „Selbstverständlich“ auch alle Einkommen der Angestellten, der Beamten des Mittelstandes in demselben Maße gekümmert sind, so werden jene Teile von den Behörden offenbar als völlig angemessen betrachtet, woher es denn kommt, daß sich keine Mittelstelle um diese Angelegenheiten Dure kümmern. Gegen Gewalttätigkeiten. Bei Potsdam vorerwähnten ist die Einmündiger der Dörfer um Verderb in Einklang zu einer Protestveranlassung gegen das Verhalten des Herrn von Röhne auf Behoem am Schmalzwerke, namentlich des Rittergutsbesitzers selbst, der einen Arbeiter Richter aus Glinde durch einen Revolverlauf lebensgefährlich verletzt hat. Es wurde eine Entlassung annehmen, in der u. a. die retrograde Entwicklung aller Familienmitglieder und Angestellten in Besoem, Erhebung der Entlassung wegen

Mordverluches gegen Herrn von Röhne, Einleitung eines Disziplinärverfahrens gegen den zuständigen Oberstaatsanwalt von Potsdam wegen Begünstigung und gegen den Beamten der Sicherheitsbehörde, insbesondere gegen den für den Taktort zuständigen Amtsvorsteher und Landrat wegen Verletzung des Waffengesetzes gelehrt wird. Die Veranlassung verliert in voller Ruhe.

**Diogenes im — Lustspiel.** Der Unterwachtmeister des Berliner Schuhpolizei Schwabe, der 1800 Mark untergeschlagen hatte, war unter Mitnahme seines Fahrtrades und seiner Oberkuffel verhaftet worden. Da eine Nachforschung ohne Erfolg geblieben war, wurde angenommen, daß er Selbstmord verübt habe. Schwabe ist jetzt nach 14 Wochen durch Zufall in einem Lustspiel der Salerne entdeckt, in dem er die ganze Zeit gelebt hatte. Durch die Lebensmittel, die er aus den Beamenstaschen entwendet hatte, hatte er sich vor dem Hunger gehalten.

In der Gestalt einer in Wermelsleben zwei Kinder einer Witwe gestorben. Zwei andere Kinder liegen noch an der tödlichen Krankheit darnieder.

**Beginn des Prozesses Mudra.** Vor der 4. Strafkammer am Landgericht Eisen begann der Mordprozess gegen den ehemaligen Kommandant vom Roten Kreuz Ernst Mudra, dem zum Tode verurteilt wurde. Verurteilungen und Schloßung im Auftrag von mehreren Millionen Mark zum Radikal des Roten Kreuzes verurteilt zu haben. Als im Frühjahr 1902 die Unregelmäßigkeiten aufgedeckt wurden, war Mudra Leiter des Pflichtenlagers in Eisen. Auf Grund der schweren Verurteilungen, die gegen ihn erhoben wurden, erfolgte am 10. Mai 1920 seine Verhaftung. Mudra befand sich in Ausbruch der Revolution einen Posten bei der Zivilverwaltung in Belgien. Als im November 1918 die Verwaltung in Belgien aufgelöst wurde, blieb Mudra noch vorübergehend auf seinem Posten und ließ den Rest der noch vorhandenen deutschen Reichsgeldscheine in Eisenbahnwaggons verpacken und nach Deutschland schicken, wo sie später zum Teil beschlagnahmt sind. 83 Angeklagte haben sich in diesen Tagen in dem Mudraprozess vor der Eisen Strafkammer zu verantworten. Die Angeklagten gehören den verschiedensten Verurteilungen an. Für die Durchführung des umfangreichen Prozesses sind drei bis vier Wochen in Aussicht genommen.

**Kapit Pius** hat dem Kardinal Bertzom 200 000 Lire übergeben, die für Wohltätigkeitszwecke in Deutschland verteilt werden sollen.

**Weicher Kinderlegen.** Dem Bergmann Bachhof in Herne wurden vom Kapperstrahl Drilling ins Haus gebracht. Damit ist die Kinderlegen der Familie Bachhof auf ein volles Dutzend gestiegen.

**Ein schwerer Raubüberfall** wurde vormittag gegen 11 1/2 Uhr in der Klingebankstraße an der Pauluskirche in Köln auf zwei Beamte der höchsten Gartendirektion ausgeführt. Die Beamten, die sich im Besitz von 300 000 Mark Geldern von über 300 000 Mark befanden, wurden plötzlich von hinten angegriffen und mit einem schweren Gegenstand auf den Kopf geschlagen. Die Räuber entrißen den Beamten eine Tasche mit 200 000 Mark und flüchteten in ein benachbartes Auto, das in schnellstem Tempo in der Richtung Eifelplatz davonfuhr.

**Katastrophen auf einer Bauhöhe.** Eine Wutsturz wird gemeldet: Eine Katastrophe hat sich auf der Höhe ereignet. Die Teilnehmer einer Bauhöhe wollten auf der Höhe über die Höhe fahren, welche zerstört war. Trotz der Warnungen der Bauarbeiter fuhr ein großer Wagen gleichmäßig auf die Höhe. kaum war man einige Meter vom Ufer entfernt, als die Höhe infolge eines Risses eine große Gabelung zu fassen begann. Die Werke sprangen mit allen vier Rädern in den Fluß. 25 Personen, darunter das Bauunternehmen und die Bauarbeiter, sind in der Höhe ertrunken, alle im Hochseesand. Es gelang, ein einziges junges Mädchen zu retten.

**Wie ein Märchen liest es,** daß in Rosenheim in Oberbayern eine Antiquarier für einen Einkauf von 18 Mark Silberstücke auf den Tisch setzte. Auf den verunderten Anblick des Verkäufers begann die Frau zu jamern, das Silbergeld sei wohl schon verfallen und sie habe doch noch einen ganzen Sack davon zu Haus.

### Fällischer Witterungsbericht.

	20. Februar 7 Uhr morgens	20. Februar 9 Uhr abends
Barometer Mitt. meter . . . . .	745.5	750.7
Thermometer Celsius . . . . .	-1.7	-2.8
Rel. Feuchtigkeit % . . . . .	85%	82%
Wind . . . . .	SW 1	SW 1
Maximum der Temperatur am 20. Februar +6 C.		
Minimum der Nacht am 19. Februar vom 20. Februar +0.3 C.		
Niederschlag am 20. Februar 7 Uhr morgens 13 mm		

### Wetterbericht der Saale-Zeitung.

Mittwoch, den 22. Februar. Wohlgeliebte Wetterung. Teilweise Regengüsse. Geringe Wärmerückbildung.



**LANZ**  
LANDBAUMOTOREN  
Schaffen  
in einem Arbeitsgang  
ideale Krümmelstruktur  
HEINRICH LANZ MANNHEIM

## Kunst und Wissenschaft

Die Meisterliche Bearbeitung der „Leben Haben“. Die 1915 auf der Berliner Staatsoper uraufgeführte dreiteilige Operette „Die lieben Haben“ (mit der Musik zu Weber „Curanto“) aus der Feder des holländischen Privatdozenten der Musikwissenschaft Dr. Hans van den Meer erlangte letzter Tage in heftigen Handzettelungen zu Darmstadt unter Leitung von Generalmusikdirektor Walling in einer glänzenden Besetzung hervorragenden Besatz, der sich nach übereinstimmenden Mitteilungen nach dem

# Handarbeiten!

Diese ganz aussergewöhnlich billigen Preise sind nur dadurch möglich, dass unser Einkaufshaus für über 200 Geschäfte Riesen-Abschlüsse tätigte, und wir Anteil an diesen gewaltigen Einkäufen haben. — Auf gute Qualitäten ist besonderer Wert gelegt.

Vorgezeichnete Handarbeiten	
Tabletdecken	Kreuz- und Schiffs . . . Stück 3,75 <b>2,50</b>
Quadrate	zum Zusammenlegen von Säufeln und Decken . . . Stück <b>3,75</b>
Sofakissen	grau mit Rückwand . . . . . Stück <b>19,75</b>
Mitteldecken	55/55 cm, weiß mit Damast . . . Stück <b>19,75</b>
Mitteldecken	50/50 cm, weiß mit Hofblau . . . Stück <b>29,75</b>
Kaffee-Wärmer	grau, guter Stoff, hübsche Zeichnungen . . . . . Stück <b>34,75</b>
Kuchen-Kanten	weiß . . . . . Meter <b>4,50</b>

Weiße Handarbeiten	
Vorgezeichnete Sofa- und Kuschelmattarbeit	
Kissen-Einsätze	Stück <b>7,25</b>
Kissen-Ecken	Paar <b>7,75</b>
Ueberhandtücher	Stück <b>49,75</b>
Waschtisch-Garnituren	Stoffeier Garnit. <b>29,75</b>
Decken	60/60 cm, rund od. rechteckig . . . Stück <b>36,50</b>
Kaffee-Wärmer	Stück <b>29,75</b>
Tabletdecken	Stück 8,75 575 <b>3,75</b>

Vorgezeichnete Handarbeiten	
Nachttischdeckchen	hübsche Zeichnungen . . . Stück <b>6,75</b>
Kinderlätzchen	Stück <b>3,75</b>
Küchenhandtücher	rot oder blau garniert . . . Stück <b>39,75</b>
Handkorb-Decken	11,75 <b>6,75</b>
Klammerschürzen	rot und blau garniert . . . <b>29,75</b>
Küchen-Wandschoner	rot oder blau garniert . . . <b>39,75</b>
Bettwandschoner	68 — <b>58,00</b>

<b>Küchen-Garnitur</b> Eise Stella, grau vorgezeichnet, rot oder blau belegt . . . Ma. <b>195,00</b>	<b>Küchen-Garnitur</b> Harta Stella, vorgezeichnet, rot oder blau belegt Ma. <b>228,00</b>
---	---

**Eigenes Atelier**  
für Entwürfe, Anfertigungen, Ausführungen u. Reparaturen nach eigenen u. gegebenen Skizzen.

<b>Küchen-Garnitur</b> Martha Stella, weiß, Dreifach, mit blau garniert . . . <b>242,50</b>	<b>Küchen-Garnitur</b> Irma Stella, weiß, Dreifach, fct. gef., blau gep. <b>270,00</b>
--	---

Extra-Verkauf	
<b>Billiger Spitzen</b>	
Klöppel-Spitzen	6 cm breit . . . . . Meter 6,75 <b>4,75</b>
Klöppel-Einsätze	6 cm breit . . . . . Meter 6,75 <b>4,75</b>
Tüllspitze	ern . . . . . 12 cm breit, Meter 4,75, 5 cm 3,75, 6 cm <b>2,75</b>
Tüllspitze	5 cm breit, weiß . . . . . Meter <b>3,75</b>
Tüllspitze	12 cm breit, weiß . . . . . Meter <b>12,75</b>
Tüllvolant	weiß, 40 cm breit . . . . . Meter <b>22,50</b>

Extra-Verkauf	
<b>Billiger Stickereien</b>	
Waschstoff-Languette	. . . . . Meter <b>68,00</b>
Ia. Madapolam-Stickerei	ca. 2 1/2 cm breit . . . . . Meter <b>2,50</b>
Ia. Madapolam-Languette	mit Stoff . . . . . Meter <b>3,25</b>
Ia. Schweizer-Stickerei	mit dazu passend. Einlagen, ca. 7 cm breit . . . . . Meter <b>7,75</b>
Ia. Schweizer-Stickerei	ca. 8 cm breit . . . . . Meter <b>9,75</b>
Schweizer Filetstickerei	unter Stoff mit passendem Einlag. . . . . Meter 19,75 <b>17,00</b>

# Nussbaum

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles.

**Theater in Halle.**

**Stadt-Theater**  
Dienstags, den 21. Febr. Ab. 7 1/2. Ed. 10 Uhr  
Erstaufführung  
**Liebe u. Trompetblasen**  
Lustspiel von Sturm u. Bachwitz.  
Mittwoch  
Mignon

**Operetten-Theater.**  
(Februar 6183)  
Heute abend 7 1/2 Uhr:  
Zum vorletzten Male  
das  
**Hollandweibchen**

**Modernes Theater**  
die führende Kleinkunst-Bühne.  
Gastspiele  
Ed. Kempinski's  
Lobende  
Marmor-Schönheiten  
Naturell — Naturell  
außer 12 erste Klasse  
Künstler-Kräfte.

**Auswärtige Theater**  
Mittwoch, d. 22. Februar

**Leipzig**  
Neues Theater  
Vorstellung für das Arbeiter-Bildungs-Institut.  
Bezirk Westen I—4350  
7<sup>e</sup> Carmen

**Altes Theater**  
Öffentl. Vorstellung.  
Zugleich Schiller-verein 4b  
7 1/2 Vater und Sohn

**Neues Operetten-Theater**  
7 1/2 Die blaue Mazur

**Erfurt**  
Stadt-Theater  
7 Das Deletivmüdel

**Weimar**  
Deutsches National-Theater  
Fremdenplatz Nr. 6  
Die Entführung aus dem Serail

**Holz Häuser und Baracken**  
Hiesige Holzhauswerke Richard Mittag Sprenberg-19-2  
Tel. Nr. 26 u. 82  
Vertr. Ing. Helmuth Kirsten, Halle a. d. S.

**EXPORTEURE**  
der Metall-Industrie  
benutzt zur Anbahnung ausländischer Geschäftsverbindungen die am 1. März, 1. April und 1. Mai erscheinenden Export-Ausgaben der Fachzeitschrift  
**»METALL-TECHNIK«**  
Halle (Saale) / Schließfach 136,138.  
Ausführende Angebote auf Wunsch sofort.

Konzertleitung Heinrich Hothan  
Mittwoch, 22. Febr. 7 1/2 Uhr.  
Loge, Albrechtstr.  
**Violinabend**  
**Florizel von Reuter**  
Am Fingel: Musikdirekt. Ernst Wollong-Rudolstadt. Werke v. Bach, Beethoven, Mozart, Paganini, Tartini.  
Blüthner-Fingel: B. Döll.  
Kart. Ma. 4,00—11,50 bei Hothan.

**Bereifungen für**  
Motor-Zweiräder u. Automobile  
Joan Weber, Berlin N. 24, Elsass-Str. 89  
Gute und preiswerte Bedienung wird zugesichert.

**Epilepsie-**  
(Fallsucht, Krämpfe)  
Leidende, auch solche die alles unsonst angewandt, ver. kostenlos beleuchtende Broschüre  
»Epilepsie«  
Sommerfeld 264 (Fto.)

**Schwertfächer**  
empfiehlt V 30515  
H. Schnee Nacht,  
Gr. GutsM. 84.

**Preiswert u. gut**  
kaufen Sie sämtliche Unterzeuge, Strampfhosen in dem ersten Spezialgef. H. Schnee Nacht,  
Gr. GutsM. 84.  
Gründet 1836.

**Schallsichere Telefonzellen**  
»Bro-o-Triumph«  
haben innen und außen glatte Holz-wandungen ohne Polster mit einem seit 15 Jahren bewährten Spezial-Isolierverfahren  
Genz erstklassige Ausführung, kurze Lieferzeiten, billige Fabrikpreise, ausführliche Prospekte gratis.  
**M. Brockhaus & Co., Berlin-Schöneberg.**

**RAUCHER SPAREN GELD**  
wenn dieselben meine Rauc-r-Tabake direkt ab Fabrik beziehen.  
Versende franko einschl. Verpackung gegen Nachnahme:  
200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 400 M.  
in erstklassiger reiner Qualität, auf Wunsch in den einzelnen Sorten sortiert.  
**Tabakfabri W. Hoffer, Düsseldorf 384.**  
Friedrichstr. 108—112

**Wratzkeu. Steiger, Hoflieferanten**  
Juwelen — Gold — Silber.

**Unterrichts-Anzeigen**

**Buchführung.** Kaufmann, Privatschulen Wiltb. Baer, Geisstr. 41. H. Dittenberger, Handelsstrasse 6.  
**Schreibmaschine** Kaufmann, Privatschulen Wiltb. Baer, Geisstr. 41. H. Dittenberger, Handelsstrasse 6.  
**Chemielexikon für Damen.** Dr. S. Grüner, Mühlweg 29  
**Fremdsprachen** Kaufmann, Privatschulen Wiltb. Baer, Geisstr. 41.  
**Stenographie.** Kaufmann, Privatschulen Wiltb. Baer, Geisstr. 41. H. Dittenberger, Handelsstrasse 6.

